

SBB Be 4/6 «Gotthard», S 64 in Spur 0 und I

Eine Schnellzuglok für eine Gebirgsbahn mit einer Höchstgeschwindigkeit von 75 km/h erregte Aufsehen, nicht nur in Göppingen,

sondern auch weltweit. Märklin hat offensichtlich mit Unterlagen der Probelok 11302 gearbeitet; das verraten die Loknummer 1302 und die beiden Lufttanks zwischen den Drehgestellen. Diese sind bei der

Serienausführung (40 Exemplare) nicht sichtbar. Schade, dass die Schrägen zwischen Seitenwand und Führerstand nicht berücksichtigt worden ist. Das hätte der etwas klotzig wirkenden Lokomotive eine elegantere Form gegeben.

Die imposante «Gotthard», die nur in elektrischer Ausführung erhältlich war, konnte sich nur eine gut betuchte Käuferschaft leisten. Um auch einem breiteren Publikum eine moderne elektrische Lok anzubieten, wurde sie abgespeckt und auf zwei Achsen verkürzt. Diese «kleine Gotthard» wurde lange Zeit und in zahlreichen Varianten hergestellt: für den elektrischen Betrieb oder mit Uhrwerk, mit und ohne die charakteristischen Kühlrohre, mit ein oder zwei Stromabnehmern, mit und ohne Kupplestangen, handlackiert oder chromolithografiert (nur Spur 0). Alle Versionen zu beschreiben, würden die Rahmen dieses Beitrages sprengen. Bei Spielertreffen sind diese Loks beliebte Arbeitstiere und werden häufig «braune Esel» genannt. Und dann gibt es in Spur 0 eine noch kleinere.

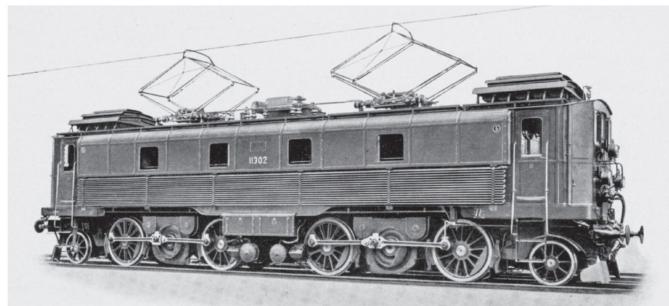


Foto: SBB Historic

Die SBB-Probelok Be 4/6 11302 von 1919 mit den Luftbehältern unterhalb der Kastenmitte.



Foto: LOKI Spezial Nr. 25, Bruno Kalberer

Frühere und spätere (eingebaute Lampen) Ausführung der S 64 in Spur I.

Längenvergleich der «Gotthard» in Spur 0: 1:45 entspricht 100%

	101%
HGM (Hans Gerhard Mundhenke)	101%
Märklin S 64	79
«Braune Esel»	55
Die Kleinste	44

Die Verwandten der S 64: links die HGM, in der Mitte das Original, rechts drei «braune Esel» und vorne die Kleinste.

Foto: LOKI Spezial Nr. 25, Bruno Kalberer

